
Als Virtueller Assistent von überall arbeiten!

Rechtliches



Rechtliches

Bevor wir jetzt mit Kundensuche, Marketing und Tools weitermachen gibt es noch einige weitere Voraussetzungen um als Virtueller Assistent starten zu können.

Als Virtueller Assistent bist du Selbstständig, also nicht beim Kunden angestellt. Und bereits ab deinem ersten Auftrag benötigt der Kunde von dir eine offizielle Rechnung.

Kläre dazu erstmal mit dir selbst ab ob du dir vorstellen kannst als Selbstständiger zu arbeiten, mit allen Rechten und Verpflichtungen die dazugehören:



Rechtliches

- Du musst dich selbst um Krankenversicherung, Rentenversicherung und weitere Versicherungen kümmern
- Dazu kommen Steuern, evtl. Umsatzsteuer und deine eigene Buchhaltung
- Du hast kein fixes gesichertes Einkommen
- Und als allererstes musst du ein Gewerbe anmelden



Rechtliches - Gewerbebeanmeldung

Sofern du deinen Wohnsitz in Deutschland hast benötigst du eine Gewerbebeanmeldung. Wenn du in einem anderen Land gemeldet bist oder ganz ohne Wohnsitz unterwegs lasse dich am besten von einem Experten in dem Land/für Digitale Nomaden über die beste Option für dich beraten.

Deine Kunden benötigen von dir eine Rechnung und natürlich auch die Möglichkeit dich zu bezahlen. Kümmere dich vor Annahme der ersten Aufträge darum, dass dein bürokratisches Setup steht.

Ein Anwalt und/oder Steuerberater kann dir gerade am Anfang helfen Fehler zu vermeiden, die später teuer werden könnten. Schrecke nicht vor dieser Investition in dein Business zurück.



Rechtliches - Gewerbeanmeldung

Wenn du dein Gewerbe in Deutschland anmelden willst ist der erste Schritt dir die Gewerbeanmeldung (GA) deines Wohnortes zu besorgen. Gehe zum Rathaus oder schau auf der Webseite deiner Stadt nach. Jede Gemeinde hat ihr eigenes Formular, du musst als das von deinem Wohnsitz nutzen.

Beim Ausfüllen können dir auch die Mitarbeiter im Amt helfen oder dein Steuerberater. Bei der Abgabe zahlst du dann eine Gebühr, die auch in jedem Ort unterschiedlich ist. Du solltest mit 10-60 € rechnen. Neben dem ausgefüllten Formular benötigst du noch deinen Personalausweis.

Nach Abgabe der Anmeldung laufen viele Dinge ganz automatisch ab. Du bekommst bald darauf Post vom Finanzamt, der Berufsgenossenschaft und je nach Fall von deiner Krankenkasse, der Arbeitsagentur oder der IHK.



Rechtliches - Gewerbeanmeldung

Genau, richtig gelesen - es wird viel Post zu dir kommen und es wichtig, dass du diese beantwortest. Solltest du auf Reisen sein stelle sicher dass dir die Briefe zugestellt werden. Sei es durch Freunde/Familie oder Services wie Dropscan oder ePost. Auch dazu ist es wieder empfehlenswert einen guten Steuerberater zu haben, der sich um die Post vom Finanzamt kümmern kann.

Bei diesem muss man im nächsten Schritt nach der Gewerbeanmeldung die Steuernummer beantragen. Diese brauchst du für deine Rechnungen. Hierzu solltest du vom Finanzamt den Fragebogen zur steuerlichen Erfassung zugesandt bekommen. Bearbeite diesen zeitnah, so dass du bald deine Steuernummer bekommst. Und wieder: nimm dir am besten einen Steuerberater zur Hilfe um keine Fehler zu machen.



Rechtliches - Geschäftskonto

Jetzt ist auch der Zeitpunkt gekommen dir ein Geschäftskonto zuzulegen. Dieses teilst du zum einen dem Finanzamt mit, für deine Steuerzahlungen aber natürlich benötigst du es vor allem für deine Rechnungen. Mische auf keinen Fall dein privates und geschäftliches Konto. Das führt schnell zu Problemen in der Buchhaltung. Eine klare Trennung macht dir das Leben einfacher.

Erkundige dich bei deiner Bank nach den Konditionen für die Kontoführung, Überweisungen und Auszüge. Neben dem Bankkonto kannst du deinen Kunden natürlich auch PayPal als Zahlungsmethode anbieten. Achte aber auch hier darauf ein eigenes Konto für deine geschäftlichen Transaktionen zu haben und es nicht mit deinem privaten zu vermischen.



Rechtliches - Buchhaltung

Als Selbstständige(r) VA musst du dich natürlich auch um deine Buchhaltung kümmern. Auch wenn du dir einen Steuerberater zur Hilfe nimmst ist eine gute Buchhaltung von deiner Seite wichtig und erleichtert auch dem Steuerberater die Arbeit. Deine Rechnungen müssen auch bestimmte Pflichtangaben enthalten, du musst deine Einnahmen und Ausgaben dokumentieren und eine Steuererklärung abgeben.

Nimm das Thema direkt von Anfang an ernst und organisiere dich richtig so dass es dir möglichst wenig Arbeit und Aufwand bereitet. Deine Rechnungen kannst du einfach in Word oder Excel stellen oder du holst dir ein passendes Tool mit dem es noch etwas einfacher geht. Hier sind ein paar Empfehlungen.



Rechtliches - Buchhaltungstools

- [FastBill](#), ab 9€
- [BuchhaltungsButler](#), ab 12,95
- [Papierkram](#) - ab 4 €
- [SevDesk](#), ab 7,90 €
- [Lexware Büro easy](#), ab 5, 90 €
- [Wave](#), kostenfrei

Schau dir einfach an welches Tool am besten zu deinen Bedürfnissen und deiner Situation passt. Viele der Tools können auch verwendet werden wenn du deinen Gewerbesitz nicht in Deutschland hast. Erkundige ich in dem Fall ebenso welche Pflichtangaben du auf deiner Rechnung benötigst und zu welchen Terminen du Steuererklärungen abgeben musst.



Rechtliches - Rechnungsstellung

Als Virtueller Assistent arbeitest du selbstständig, wirst also nicht von deinen Kunden angestellt. Deine Kunden benötigen von dir eine Rechnung für deine geleistete Arbeit und evtl. Einen Nachweis der gearbeiteten Stunden.

In Deutschland muss deine Rechnung folgende Pflichtangaben erhalten:

Vollständiger Name und Anschrift (des leistenden Unternehmers und des Leistungsempfängers), Umsatzsteueridentifikationsnummer, Ausstellungsdatum der Rechnung, Fortlaufende Rechnungsnummer, Art und den Umfang der sonstigen Leistung, Zeitpunkt der Lieferung bzw. Leistung, Vergütung und ggfs Hinweise auf die Umsatzsteuer.



Rechtliches - Rechnungsstellung

Vorlagen findest du zahlreiche im Netz. Lasse deine eigene Vorlage mit deinem Namen und evtl Logo am besten vor dem ersten Versand von deinem Steuerberater prüfen.

Die Rechnung kannst du deinen Kunden per Email zusenden und auch viele Steuerberater benötigen deine Unterlagen nicht in Papierform. Wenn doch kannst du beispielsweise Services wie [ePost](#), [Pixelletter](#) oder [Briefauftrag](#) nutzen.



Rechtliches - Steuern

Als Selbstständiger musst du natürlich auch Steuern zahlen. Hier empfehle ich in jedem Fall einen Steuerberater zur Hilfe zu ziehen und die verschiedenen Optionen die für dich in Frage kommen zu bewerten. Du kannst in Deutschland beispielsweise zwischen regulärer Besteuerung und der Kleinunternehmerregelung wählen.

Wenn du deinen Gewerbesitz im Ausland hast sieht es natürlich wieder ganz anders aus.



Rechtliches - Versicherungen

Auch hier gilt: dies ist ein sehr individuelles Thema und welche Versicherungen du benötigst hängen von deinem Wohn-/Gewerbesitz und den persönlichen Umständen ab.

Du solltest dich in jedem Fall um folgende Versicherungen kümmern:

- Krankenversicherung
- Rentenversicherung
- Haftpflicht
- Rechtsschutz



Rechtliches - AGB und Verträge

Eine gute Absicherung bieten dir auch schon individuelle AGB denen dein Kunde vor Auftragsannahme zustimmt.

Extra für Virtuelle Assistenten entwickelt sind die [AGB von Easy Rechtssicher](#). Diese kannst du beispielsweise auch auf deiner Webseite direkt verlinken.

Auch ein Vertrag über freie Mitarbeit und Vertraulichkeitserklärungen werden dir im Laufe deiner Arbeit als VA sicher begegnen. Prüfe diese immer gut vor Unterschrift und lasse auch deine eigenen AGB bestätigen.



Rechtliches - Fazit

Bevor du richtig starten kannst gibt es einiges Organisatorisches zu erledigen. Lass dich von der Bürokratie nicht abschrecken und suche dir Hilfe in Form eines Steuerberaters für deine individuelle Situation.

